



# Stadt Nürnberg

## Nachrichten aus dem Rathaus

Presse- und Informationsamt  
Fünferplatz 2  
90403 Nürnberg

Leitung: Dr. Siegfried Zelnhefer

Telefon: 0911/ 2 31-23 72, -29 62

Telefax: 0911/ 2 31-36 60

E-Mail: [pr@stadt.nuernberg.de](mailto:pr@stadt.nuernberg.de)

Internet: [www.nuernberg.de](http://www.nuernberg.de)

Nr. 282 / 22.03.2010

### **Erster Nürnberger Rat für Integration und Zuwanderung gewählt**

Am Sonntag, 21. März 2010, wurde der erste Nürnberger Rat für Integration und Zuwanderung gewählt. Dieses neu eingerichtete Gremium wird die Interessen und Belange der Menschen mit Zuwanderungshintergrund in Nürnberg vertreten und die bisher bestehenden Gremien Ausländer- und Aussiedlerbeirat ersetzen. Die vorläufigen Ergebnisse stehen im Internet unter [www.wahlen.nuernberg.de](http://www.wahlen.nuernberg.de).

Ausländer, Aussiedler und Eingebürgerte hatten zum ersten Mal gemeinsam die Möglichkeit, 28 Mitglieder für den Integrationsrat zu wählen. Jeder Wähler konnte bis zu sechs Stimmen vergeben und hatte die Wahl zwischen 86 Kandidatinnen und Kandidaten.

Eine exakte Gesamtwahlbeteiligung kann nicht angegeben werden, da keine genauen Daten über die Anzahl der wahlberechtigten Aussiedler und der vor 1995 oder in anderen Städten eingebürgerten Nürnberger vorliegen. Die Wahlbeteiligung der Ausländer und der nach 1995 in Nürnberg Eingebürgerten (darunter auch eine gewisse Anzahl von Aussiedlern) liegt zusammen bei 7,6 Prozent. 6 764 Personen gaben aus diesen Gruppen ihre Stimmen ab. Zudem haben 706 weitere Personen (Aussiedler und vor 1995 oder in anderen Städten Eingebürgerte) gewählt, die ihre Wahlberechtigung durch Vorlage von entsprechenden Dokumenten nachgewiesen hatten.



Nr. 282 / 22.03.2010 / Seite 2

„Es ist schade, dass nicht mehr Menschen mit Zuwanderungshintergrund von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht haben“, kommentierte Oberbürgermeister Dr. Maly die Wahlbeteiligung. Allerdings sei zu berücksichtigen, dass der Integrationsrat zum ersten Mal gewählt wurde und insofern noch nicht den Bekanntheitsgrad eines bereits gut etablierten und dadurch bekannten Gremiums habe. „Nun wird es eine Herausforderung für die neu gewählten Integrationsräte sein, die Menschen von der Wichtigkeit des Rats zu überzeugen und ihn entsprechend in der Stadtgesellschaft zu platzieren. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit diesem neuen Gremium.“

Im Vergleich zu anderen Städten fällt die Wahlbeteiligung bei der Integrationsratswahl in Nürnberg nicht aus dem Rahmen: Obwohl die im April 2008 durchgeführte Wahl des Erlanger Ausländer- und Integrationsbeirats, den ebenfalls Ausländer, Eingebürgerte und Spätaussiedler wählen können, drei Tage lang möglich war, betrug die Wahlbeteiligung nur 6,8 Prozent. Die Wahlbeteiligung bei der Wahl des neuen Integrationsbeirats in Fürth im Dezember 2008 betrug knapp 3 Prozent. alf

#### **Hinweis an die Medien:**

In angefügter Datei ist das vorläufige Ergebnis der Integrationsratswahl festgehalten, sowohl die Stimmen jeder einzelnen Kandidatin und jedes einzelnen Kandidaten als auch die voraussichtliche Verteilung der Sitze. Das endgültige Wahlergebnis wird der Wahlausschuss am Donnerstag, 25. März 2010, um 16 Uhr im Amt für Stadtforschung und Statistik, Unschlittplatz 7a, 2. Stock, Zimmer 44, feststellen und bekannt geben. Die Sitzung ist öffentlich.